**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth **Band:** 20 (1869)

Heft: 8

Artikel: Aus den Berichten über die Landesverwaltung vom Jahr 1868-1869

[Schluss]

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-720793

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bündnerisches Monatsblatt.

Schmeizerische Zeitschrift für Balkswirthschaft und Balkskunde.

(XX. Jahrgang.)

Mr. S.

Chur, Angust.

1869.

Erscheint Ende jeden Monats und kostet jährlich in Chur Frk. 2. —; auswärts franko in der ganzen Schweiz Fr. 2. 50 Ap; Bestellungen nehmen alle Postämter an. Inserate per Zeile 15 Rappen.

Redaktion: fr. Waffali.

Inhaltsverzeichnis: 1) Aus den Berichten über die Landesverwaltung vom Sahr 1868—1869. 2) Eine Rundreise. 3) Bur bundnerischen Badeliteratur. 4) Monatsübersicht. 5) Programm des schweizerischen landw Bereins.

## Ans den Berichten über die Landesverwaltung vom Jahr 1868—1869.

(Schluß.).

5) Jahresbericht des Oberingenieurs.

Darans ist nur weniges zu berichten. Das Jahr 1868 hat mit dem Hochwasser zu kostspieligen Korrektions- und Unterhaltungsarbeiten Veransassung gegeben. Die Schneearbeiten waren etwas übernormal. Der größte Schaden geschah an der Straße beim Pigneuerbad, indem auf 140 Meter Länge Wuhr und Straße weggerissen wurde, und außerhalb Splügen, wo sie ebenfalls auf 150 Meter Länge ganz zerstört wurde, bei Hinterrhein selbst auf eine Länge von 530 Meter.

Wenn bei der Rheinkorrektion im Domleschg trotz der großen Wassermasse keine schädlichen Ueberschwemmungen stattgefunden haben, so sind doch einige Wuhren verletzt worden und mußten erhöht und ergänzt werden. Es ergab sich auch dieses Jahr die dringende Nothwendigkeit, das gefährliche Nollatobel zu verbauen, so daß keine Stammgen des Rheins durch das furchtbare Geschiebe derselben mehr zu befürchten sind.

Bon den Berbindungsstraßen ist die Schunftraße besonders zu erwähsnen, welche der Bollendung nahe gebracht wurde, obgleich auch hier das Hochs

wasser geschadet und die Arbeit sehr verzögert hat. Die Straße von Tavanasa nach Truns wurde verbreitert.

6) Jahresbericht des Rantonsgerichts.

Das Kantonsgericht hatte nur 5 Straffälle zu beurtheilen betreffend Veruntreuung, Diebstahl, Brandstiftung und Nothzucht. Der Ausschuß ließ in 3 Fällen, wovon 2 bezüglich Brandstiftung in Rodels, die Untersuchung fallen.

In den Kreisgerichten wurden 112 Straffälle beurtheilt, wovon 14 bezüglich Körperverletzung, molden gefolgt

32 "Mißhandlung und Schlägerei\*)

donn 2 de man Nothzucht, Ender VII genofredt schilanom

Rordamerik

12 " Unzucht und Unschicklichkeitzenwalle dun d

Sie Bound and die Zhabenth, and die Bud and Bud

ed appadoares 138 , , Diebstahl, 18 um smadbels

fanden, wooden Id weit fand, "ein Betrug, mit fand bie Lade der

ethander in Bernand Ingung warchsteinversetzung, en Ben Ben undles

Das gene Mattell 3,36 , Widersetzung gegen die Obrigkeit, ung das

Kantonsbürger, Expressioner, Isasifops II, T93, Sabon in Rule 2077

Es wurden von denselben verhängt: 1 Zuchthausstrafe, 27 Gefängnißstrafen, 76 Geldbußen, 7 Ausweisung, 1 körperl. Züchtigung.

Von folgenden Areisgerichten wurden keine Straffälle behandelt: vom Areisgericht Schanfigg, Churwalden, Luzein, Küblis, Alosters, Davos, Obershalbstein, Belfort, Alvaschein, Bergün, Safien, Avers, Roveredo, Calanca, Lugnez und Obtasna.

In bürgerlichen Streitsachen hat das Kantonsgericht in diesem Besrichtsjahre 8 Appellationen und 4 Rekurse erledigt, und 4 prorogirte Streitssachen.

7) Bericht des Polizeidirektors. Andere sid Magnil

Wegen Bettel wurden 298 Personen arretirt und transportirt, wovon 234 Kantonsfremde. Aus andern polizeilichen Gründen 251 Personen.

Es haben sich im Jahr 1868 2936 Niedergelassene

abentiffe stands) (bon und 6256 Aufenthälter

im Kanton befunden. Im Vergleich zu den vorangehenden Jahren ergiebt sich die interessante Erscheinung, daß die Gesammtzahl der Fremden, wobei aber die temporären Ausenthalter unter 3 Monaten nicht gezählt sind, sich von Jahr zu Jahr vermindert hat; es betrugen nämlich die Niedergelassenen

<sup>\*)</sup> Anm. Dürfte wohl wie Realinjuriezusa mmen behandelt werden.

13 nod Martind Aufenthalter im Jahr 1865 Personen 9519 "1866 man 19409 .81 (hirogen, 1) 1, 3 1867 (hirogen, 1899) negation betreffen betreffen betreffen oil gutholitische Flüchtlinge waren 11 im Kanton. Ausgewandert sind nach dem Pagregifter im Ganzen 273 Bersonen. wovon verheirathete Männer 42 In den Ardisgerige auf 41 mentagelie beurtheilt, ledige Personen von mehr als 16 Jahren 128 (\* mrogning dan unter 16 , 62 männliche Personen 177, weibliche 96. Davon 257 nach Nordamerika 5 nach Südamerika und 11 nach Auftralien. In Bezug auf die Zuchthausverwaltung wird berichtet: Während am 31. Dez. 1867 42 Züchtlinge sich in Gewahrsam befanden, wovon 14 vom Rant. Appenzell A. Rh., belief sich die Zahl der= felben am 31. Dez. 1868 nur auf 24, wovon 9 von Appenzell hergefandte. Das ganze Jahr durch waren 54 Sträflinge in der Anstalt, wovon 20 Kantonsbürger. Verpflegungstage derfelben 11,793, davon in Ruhe 2077 Tage. in Arbeit 9110 T., in Krankheit 548 T., in Arrest 50 Tage. Die Arbeitstage vertheilen sich auf Weberei, Spulerei, Spinnerei, Lismen, Holzscheiten, andere Arbeit für die Anstalt 490 Tag, außer berselben 197 Tag. Auf Inquisiten fielen 467, auf Baganten 329 Berpflegungs= tage. Die Krankentage betragen 4 6/10 der gesammten Verpflegungstage. Der Ertrag der Weberei und Spulerei belief sich im Jahr 1868 auf Fr. 3118, 10, ergiebt per Tag 56 3/100 Rappen. Der Gefammtarbeits= ertrag beläuft sich auf Fr. 9062. 77 Rp., bei einer Durchschnittszahl von 32 Sträflingen, während die Auslagen Fr. 11,914. 04 betrugen, fo daß der Staat Fr. 2851. 27 Rp. für das Zuchthaus auszugeben hatte. gewiß bei einer Einwohnerzahl von ca. 91000 Einwohner eine fehr geringe Anzahl. Die Auslagen für Nahrung und Berpflegung der Sträflinge Inquisiten und Baganten betragen per Tag blos 49 93/100 Rappen. cembe, And entere per grutlam gagitiliste (gnen. Die Rekrutenaushebung pro 1868 ergab 754, im Jahr 1848 geb. dans noch lebende Jünglinge 6256 Anfenthälter Davon befanden sich außer dem Kanton Lemporar frant og liggimmajoe oid god gommischier sine 24

Dienstruntauglich wegen Gebrechen oder zu kleinem Wuchs 78

Dazu kamen noch früher Losgekaufte 72

Total der instruirten Rekruten 482
wovon für die Infanterie 430 verblieben.

Der bündnerische Mannschaftsbestand stellt sich demnach pro 1868

lerinnen, wurden vanna Wolff nar Judy Lerinnen, wurden der State augen dulchte.

and der Klosserschule 1866 auf 1866 auf

Von der Gesammtbevölkerung Graubündens stehem alfod moddojoid rol

erreicht. 13 Kandibate 607. 19 men eine der Beleichte Bertre bei num eine bieles

In Bezug auf die Rekruteninstruktion, welche in allen Abtheilungen zur Zufriedenheit stattsand, ist nur noch zu bemerken, daß bei der angeordeneten Prüfung nur 3 Mann ohne alle Schulbildung sich zeigten, alle übrigen dagegen einen gewissen, wenn auch bei manchen sehr geringen Grad einer solchen besaßen. Reinlichkeit befriedigend, Aufführung gut, Schießressultate mit dem neuen Hinterlader ordentlich. 7 Offiziersaspiranten konnten brevetirt werden.

Ueber die Instruktionen ist nichts besonderes zu berichten. Dieselben gingen in Ordnung vor sich; diejenigen vom Herbst mußten verschoben wers den. Der Gewehrvorrath des Kantons beläuft sich an umgeänderken Geswehren auf 3353, an Vorderladern noch auf 2529.

Ein besonderer Militärunterricht für Offiziere von Seite des Herrn Oberst Heß wurde mit Fleiß besucht.

9) Erziehung grath.

Die Anzahl der in die Kantonsschule neu aufgenommenen Zöglinge betrug 103, so daß die Gesammtzahl mit den darin verbliebenen auf 284 stieg, wovon 51 dem Ghmnasium, 166 der Realschule und 67 dem Schulslehrerseminar angehörten; 237 Protestanten und 47 Katholiken; 152 deutscher Zunge, 107 romanisch, 24 italienisch und 1 französisch redend. In Bezug auf das Lehrerpersonal ist der Austritt von Dr. Schwarzkopf und dessen Ersetzung durch Lehrer Treuber für die merkantile Abtheilung der Realschule und dann besonders die Ersetzung des nach Korschach übersiedeln den Seminardirektors Largiader durch Hrn. Schatzmann, bisher Direktos der landwirthschaftlichen Anstalt in Kreuzlingen, bemerkenswerth. Bom den höheren Lehranstalten und Privatinstituten wird berichtet:

- 1) Die Erziehungsanstalt in Schiers war von 94 Schülern besucht, gegenwärtig von 104 mit 6 Lehrern; 64 Schüler gehörten der Realabtheis lung und 40 dem Schullehrerseminar an.
- 2) Die Collegi di St. Anna und St. Ginseppe in Roveredo haben ersteres 23, letzteres 54 Zöglinge.
  - 3) Das Töchterinstitut in Chur zählt 43 Schülerinnen, wovon 12

Interne und 31 Externe.

- 84) Die Töchterinstitute von Thusis und Ratis, lettere mit 11 Schülerinnen, murden vom Schulinspektor in Bezug auf ihre Leistungen belobt.
- 5) Die Klosterschule von Diffentis scheint wieder aufblühen zu wollen, indem im Winterhalbjahr 40 und im laufenden Sommersemester 39 Schüler diefelben besuchten. Lehrer Meier ertheilte auch landwirthschaftlichen Un= terricht in 5 Stunden wöchentlich.

In Bezug auf das Volksschulwesen wird berichtet:

Das Seminar mit 57 Schülern hat damit die höchste Zahl bisher 13 Kandidaten erhielten Patente. Ungerne ließ man den bishe= vigen Seminardirektor scheiden. Es ist jedoch gegründete Hoffnung vorhan= den, bag der neugewählte Seminardirektor Schatmann im gleichen Geiste wie derfelbe fortwirken und für die Schule Borzügliches leisten wird.

Burden Volksschulen, wenn auch nicht überall, ist ein Fortschritt unverkennbar. Manche Uebelftände, wie z. B. in Bezug auf die Schulgelder muffen gerügt werden. Die Fortbildungsschulen haben die bedeutende Zahl von 33 erreicht, wovon 6 Tagesschulen sind, nämlich in Samaden, Klosters, Dalvazza, Bizers, Beift und Sedrun. Die Berichte lauten über diese Schulen sehr günstig.

Weibliche Arbeitsschulen konnten 140 mit Fr. 1805 prämirt werden, Fortbildungsschulen 29 mit Fr. 1400. wollen ber der Belle fin nerden Ein besonderer Wälftigrunderrich ber einer ein Selte des Herr

### Gine Rindreife. admar god inside groisfienflieign (8

Nachdem die Verwaltung der Vereinigten Bahnen gleich der anderer Cisenbahnen die Rundreisebillete mit ermäßigter Taxe eingeführt hat, ist die Benutung folcher Billete beliebt geworden. Schreiber dies machte auch von dieser Bequemlichkeit Gebrauch und ließ sich von Chur nach Zürich und von da über Winterthur, St. Gallen, Rorschach und Sargans wieder nach Hause führen. In 5 Tagen durchfliegt man auf diese Art den östlichen Theil der Schweiz und hat Gelegenheit manches zu sehen und zu erfahren, was man zu Sause dann für sich und andere zu verwerthen im Falle ist. Wir wollen hier Einzelnes davon, was uns noch im Gedächtniß geblieben ift und von volkswirthschaftlichem Werthe ist, mittheilen, in der Erwartung, es werden andere Sadurch angeregt, unserem Beispiele zu folgen und für sich auch wieder daraus Nuten zu ziehen.

Wir beginnen unsere Reise am südlichsten Punkte der Bahn, am nörd= lichsten der Zufunftsbahn, welche nach Italien führt, am natürlichsten Bermittlungsort zwischen Italien und Deutschland, der alten, wenn auch nicht